

Gewässerschutz • Fischartenschutz • Naturschutz



der HESSENFISCHER



Postvertriebsstück VKZ 12016

Hessentag 2023
in Pfungstadt

Edelkrebs
in der Wohra

Nachwuchsoffen-
sive beim ASV
Münster e. V.

www.hessenfischer.net

September 2023

3

Fischzuchtbetriebe & Angelpark Wagner
Besatzfische von Äsche bis Zander

*Exklusiver Fischbesatz
aller heimischen Fischarten*

PROFESSIONELLER FISCHTRANSPORT DEUTSCHLANDWEIT
Legen Sie Ihren Fischbesatz in unsere Hände

FLIEGENFISCHEN -
ANGELN IN MALERISCHER NATUR

Fischzucht-Angelpark Wagner · Auf der Aar 1 · D-35104 Lichtenfels-Goddelsheim
Tel. 02982 636 · info@fischzucht-wagner.de · www.fischzucht-wagner.de

Inhalt

LEITARTIKEL	4
MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLEN	
Termine 2023/2024	5
Adressen	5
Hinweis Herbstseminar	6
AKTUELLES	
Schachblumen und Fisch	7
VERANSTALTUNGEN	
Mitgliederversammlung des Verbandes Hessischer Fischer e.V.	8
Begrüßungsrede von Geschäftsführer Adrian Zentgraf	8
Maifischbesatz am Rheinufer beim Biebricher Schloss	11
Hessentag in Pfungstadt	12
66. Internationale Deutsche Meisterschaft und 51. Deutsche Senioren Meisterschaft im Castingsport	15
JUGEND	
Gemeinsames Zeltlager der Jugendgruppen	16
Nachwuchsoffensive bei Münsters Anglern	17
Ferienpaß am Angelteich	18
NATURSCHUTZ	
Ein seltener Fund in der Wohra	19
VEREINE	
SFG Windecken e.V.	20
ASV Petri Heil e.V. Olberode	21
ASV Mainfisch e.V. Seligenstadt	21
AC Westend e.V. Wächtersbach	21

Impressum

der **HESSENFISCHER** erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis für bis zu 3 Exemplare pro Verein ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement im Einzelversand 8,50 Euro. Zusätzliche kostenpflichtige Exemplare für Mitglieder im Sammelversand auf Bestellung.

Herausgeber:
VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

Redaktion:
Adrian Zentgraf
Martina Bechstedt

Layout:
cognitio Kommunikation & Planung GmbH
34305 Niedenstein
www.cognitio.de

Anzeigenverkauf:
Geschäftsstellen des
VERBANDES HESSISCHER FISCHER E. V.

Vertrieb:
Eigenvertrieb

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe von
der HESSENFISCHER
erscheint am 15.12.2023
Redaktionsschluss ist der 15.11.2023

Jeweils später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Regionalgeschäftsstelle unseres Verbandes in Kassel. Die Anschrift finden Sie unter Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Titelfoto: M. Schröder
Maifischbesatz am Rhein - der Verband Hessischer Fischer ist mit viel Infomaterial dabei.

Liebe Leserinnen und Leser des Hessefischer,



25 Jahre Arbeit für den Verband, und noch lange nicht fertig. Und nein, dies wird kein mühseliger Rückblick auf das, was vergangen ist und unabänderlich ist. Viele Geschichten wurden erlebt, die ich bei Gelegenheit gerne erzähle, ranghohe Fischereibiologen und Wissenschaftler kennen zu dürfen, als Lehrmeister, ein Geschenk des Lebens. Höhen und Tiefen kamen und gingen, aber jetzt sind wir im Hier und Jetzt!

Der VHF ist einer der modernsten ehrenamtlich geführten Landesverbände unter dem Dach des DAFV geworden. Wir verstehen durchaus, dass unser momentan enormes Tempo der Modernisierung vielleicht viele unserer Mitglieder irritiert. Innerhalb der letzten 4 Jahre hat der VHF eine Nonstop Transformation erlebt. Vom konservativ eingestellten Anglerverband zum Player auf vielen Ebenen. Die schnelle Entwicklung ist aber von enormer Bedeutung für die Angler in Hessen, und langfristig für unser Hobby. Positive Öffentlichkeit herstellen, das ist ein zentraler Focus. Den Naturboom mitnehmen, Menschen für das Hobby Angeln begeistern, und da spielt es keine Rolle ob Social Media, Radio, Fernsehen oder Presse, unsere Meinung ist gefragt wie nie.

Nehmen wir unseren Geschäftspartner Fishing King, zuständig für die Online-Ausbildung zur Fischerprüfung, ein starkes Erfolgsmodell zusammen mit dem Marktführer in diesem Segment und dem VHF, der die Praxistage durchführt. Liebe Vereine, überlegt mal genau, wo Eure neuen Mitglieder herkommen, wer sie letztlich ausbildet und zur bestandenen Prüfung führt? Gleichlautend, die topmoderne Form der Gewässerwarteausbildung.

Ebenfalls zusammen mit Fishing King, Basisausbildung online zu allen Themen, viele viele Videodreh's mit den Protagonisten Eures Verbandes. Die Praxistage und On-Demand-Lehrgänge führt letztlich auch der VHF durch, wie in 2023 am 15. Juli in Bauschheim und 9. September im Flörsbachtal. Und wer hätte es gedacht, die Initiative zu dieser Form der Gewässerwarteausbildung kam schon 2018 vom Verband Hessischer Fischer! Generell sind Kooperationen ein wichtiger Weg die geleistete Arbeit aufzuwerten. Sie tragen auch dazu bei Multiplikatoren zu finden, die unsere Bemühungen im Gewässer- und Fischartenschutz teilen.

So auch bspw. die enge Zusammenarbeit mit den NABU-Naturschutztauchern im Projekt Tauchen für den Naturschutz. Dabei werden Gewässer betaucht und kartiert, gleichzeitig untersuchen wir die Gewässerchemie bzw. den Fischbestand. Gemeinsame Präsenzseminare und eine Webinarreihe, beide werden hervorragend angenommen, zeugen von der guten Zusammenarbeit, dem gegenseitigem Respekt und der Anerkennung! In Sachen Novelle Hessisches Fischereigesetz und Fischereiverordnung konnten wir viele Eingaben unserer Mitglieder in unsere Stellungnahmen einarbeiten. Vieles ist gelungen, aber nicht alles. Dem ewigen Kritiker soll ja auch noch was bleiben. Im Zuge des Verfahrens haben wir viel Lobbyarbeit bei den politischen Parteien geleistet,

Stellung bezogen, wie Angeln in Zukunft aussehen könnte. Dabei konnten wir viele Menschen von unserem Hobby und der Arbeit, die dahintersteckt, überzeugen. Das HFischG wurde unseren Mitgliedern mit fachlichen Kommentaren versehen zur Verfügung gestellt. Die Gesetzgebung hat im HFischG einen Sprung in die Digitalisierung vollführt. Schon aus diesem Grunde ist unser digitaler Mitgliedsausweis eine zeitgemäße Entwicklung, die darüber hinaus jedem einzelnen Mitglied zahlreiche Vorteile bietet. Aktuelle Projekte sind das „Wels Projekt“ in Klein-Krotzenburg. Kann es gelingen mit der Elektrofischerei den Bestand des Welses zu kontrollieren? Ende 2024 werden wir ein Fazit ziehen können. Zwischenzeitlich heißt es fleißig fischen.

Auch das Thema „Bewirtschaftungsplan für Stillgewässer“ werden wir noch stärker bei der Ausbildung und Gewässerwartearbeit in den Vordergrund stellen. Gleiches gilt für die Unterstützung bei der Erstellung von Hegeplänen.

Um all unsere Vorhaben umzusetzen, braucht es mehr Menschen, die sich ehrenamtlich im Verband Hessischer Fischer engagieren, die sich in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft für das Angeln, den Gewässer- und Fischartenschutz, die Jugend, die Öffentlichkeitsarbeit und die fachlich gute Ausbildung einsetzen. Jeder von Euch ist gefordert, sich zu fragen, was er bereit ist zu leisten für sein liebstes Hobby. Suchen Sie den Kontakt zum Verband, bringen Sie sich ein und leisten Sie wichtige Arbeit für das „schönste Hobby der Welt“.

Karl Schwebel
Vizepräsident VHF

Termine 2023/2024

SEMINARE / LEHRGÄNGE

04.11.2023 Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte als Online-Veranstaltung
09.11.2024 Ausbildungsleitertagung in Alsfeld

VERBANDSFISCHEN

24.09.2023 Verbandsfischen beim ASV Eschwege

VERANSTALTUNGEN

08. – 10.03.2024 Messe Jagen Fischen Offroad in der Hessenhalle, Alsfeld
24.05. – 02.06.2024 Hessentag in Fritzlar

Bitte beachten Sie, dass Termine unter Vorbehalt aufgeführt und noch kurzfristig abgesagt werden können.

Infos zu den Fischereiaufseherlehrgängen erhalten Sie unter <https://hessenfischer.net/termine-staatl-fischereischule-fischereiaufseher/>

Termine des Deutschen Angelfischerverbandes sind über <https://dafv.de/service/termine.html> abrufbar.

VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 302080

Achtung Neue Kontaktadresse

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53
34071 Kassel
Telefon: 01520 9533547

Regionalgeschäftsstelle Süd

Hindenburgstraße 3
64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 8996
Fax: 06166 932310

E-Mail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

E-Mail: vhf-kassel@hessenfischer.net

E-Mail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: <https://hessenfischer.net>

Facebook: facebook.com/hessenfischer Instagram: instagram.com/verbandhessischerfischer



Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte am 04.11.2023

Die Veranstaltung findet als Onlineseminar statt. Bitte informieren Sie sich vorab über die Inhalte unter <https://hessenfischer.net/lehrgangstermine-fuer-gewaesserwarte/>. Hier finden Sie in Kürze auch die offizielle Einladung.



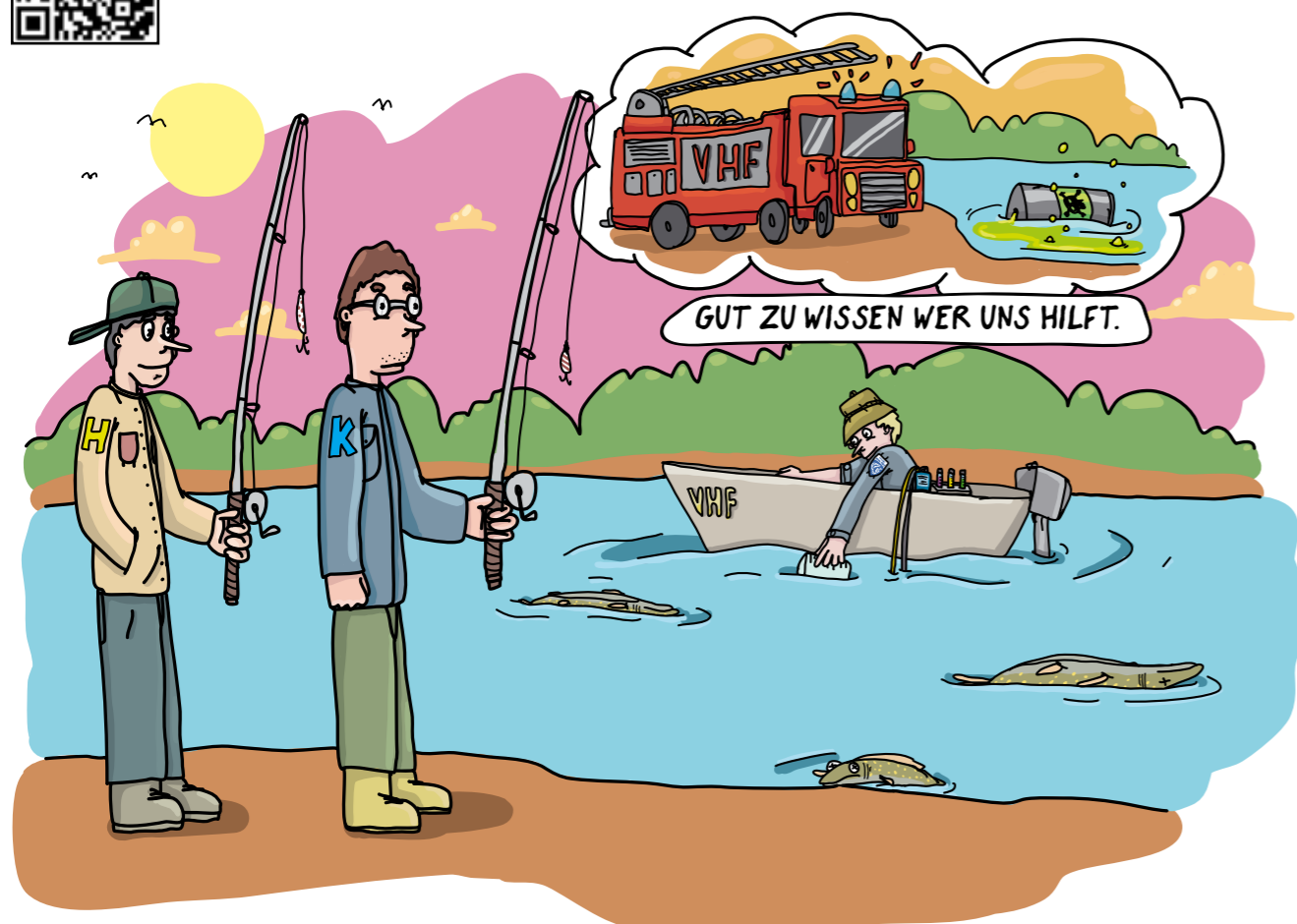
Oder scannen den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Infos bzw. Hinweise zum Einwahlverfahren erhalten Sie mit Ihrer Anmeldung.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Im Sinne des Natur-, Arten- und Gewässerschutzes melden Sie uns trockengefallene oder geschädigte Gewässer. Die Dateneingabe ist ab sofort möglich unter:

<https://trockengefallen.datenaufkarten.de/>



Schachblumen und Fisch

Was hat die Schachblume mit Fisch zu tun? Ihre gesprenkelten Blüten erinnern vielleicht an Schuppen; auch dass sie feuchte Standorte bevorzugt, hier vor Ort vor allem Überschwemmungswiesen an der Sinn. Seit Jahren wird mit dem Schachblumenfest in Altengronau an der Sinn, die auf der Roten Liste für gefährdete Arten stehende Pflanze gefeiert. Die Initiatorinnen der mittlerweile 22. Veranstaltung des Festes, die Altengronauer Landfrauen, hatten die Arbeitsgemeinschaft Sinntal Gewässerökologie als fischereiliche Betreuer der Sinn eingeladen. Die ARGE Sinntal im Verband Hessischer Fischer präsentierte ihre Hegemaßnahmen für das Gewässer in ganzer Breite. Die biologische Gewässeruntersuchung zur Bestimmung der Gewässergüte stieß auf reges Interesse und jeder wollte mal die krabbelnden Steinchen und Stöckchen der Köcherfliegenlarven mit der Lupe genauer ansehen. Erstaunt war man auch über die mittlerweile wieder 15 anzutreffenden heimischen Fischarten. Wobei Schneider, Äsche, Elritze und Schmerle sich nur durch Wiederansiedlungsprojekte der ARGE in der

Sinn wieder etablieren konnten. Informationen über die Fischeierbrutboxen, Strukturverbesserungsmaßnahmen durch Buhnenbau mit Totholz, Pflanzaktionen von Erlen und Weiden, das Anbringen von Fledermauskästen und Wasseramselkästen wurden ebenso präsentiert wie die Beantwortung der Frage: „Was macht ihr mit dem Eisvogelbohrer?“ Dass wir diesen nutzen, um in einer entsprechenden Uferwand eine Initialbohrung anzulegen, die dann vom Eisvogel zum Brutröhrenbau genutzt wird, war dann doch eine neue Erkenntnis. Bei all den Aktivitäten erschließt sich auch die Antwort auf die anfangs gestellte Frage nach Blume und Fisch: Beides ist immer gefährdet und bedarf unserem besonderen Schutz.

Die Erfolge, die im Gewässerschutz durch die Angler in den letzten Jahren erzielt wurden, können nur Ansporn und Verpflichtung sein, im Engagement für die bedrohte Fauna und Flora am und unter Wasser, nicht nachzulassen. Gerade heute, wo aktuell wieder in Hessen das Naturschutzgesetz geändert werden soll, ist es wichtig, die Nutzer mit in die Novellierung einzube-



Was krabbelt denn da in der Schüssel, hoher Andrang und Wissensdurst.
Fotos: G. Hoff-Schramm

ziehen, denn Schutz durch Nutzung ist bewiesenermaßen der effektivste Artenschutz. Der Verband Hessischer Fischer hat seine Kompetenz für den Naturschutz im aquatischen Lebensraum, einer Großzahl von interessierten Besuchern beim Schachblumenfest wieder deutlich machen können.

Günter Hoff-Schramm



Peter Paulini beim Fliegenbinden, ein guter Vergleich von Original und künstlicher Imitation von Bachflohkrebs war möglich.



Rainer Hennings hatte viel zu erklären, das Interesse galt nicht nur den Fischen in der Sinn.

Mitgliederversammlung des Verbandes Hessischer Fischer e.V.

Neuwahl des Präsidiums



vorne links: Vizepräsident Karl Schwebel, Präsident Michael Wolfram, Fachbeirat Naturschutz Susanne Vietze, Fachbeirat Gewässer Jürgen Lungwitz, Vizepräsident Rainer Hennings, Rechtsreferent Steffen Günther, Schulungsreferent Süd Olaf Klein, Finanzreferent Günther Dannowski, Vizepräsident Kilian Keidel, Referent Öffentlichkeitsarbeit Michael Schröder, Ehrenratsmitglied Gert Wenderoth, Referent Casting Oliver Schmarowski, Schriftführerin Margot Deeg, Referent Gewässer Mitte Hartmut Reuhl, Referent Gewässer Nord Michael Schnell. Nicht auf dem Bild: Referent Ausbildung Nord Timo Keller, Referent Ausbildung Mitte Reinhard Kohl, Fachbeirat Gewässer Dominic Rösinger, Michael Manega, Kai Hanig
Foto: M. Schröder

Am 20. Mai 2023 fand die Mitgliederversammlung in Hünfeld statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Präsidiums für die kommenden vier Jahre.

Einen vollständigen Bericht finden Sie unter <https://hessenfischer.net/mitgliederversammlung-2023-des-verbandes-hessischer-fischer-e-v/>



Begrüßungsrede von Geschäftsführer Adrian Zentgraf

Sehr geehrte Anglerinnen und Angler,

stellen Sie sich beim Angeln auch oft Fragen rund um die Angelfischerei? Mir persönlich geht dies oft so und eine der Fragen, die sich mir während eines entspannten Ansitzangelns gestellt hat, lautet: „Was hat sich nicht alles im vergangenen Jahr in der Angelfischerei, den Vereinen und dem Verband getan?“ Und kurz darauf die Frage: „Wo fängt man da an?“

Nach dem kurzen Aufatmen in Folge der für beendet erklärten Pandemie ging es fast nahtlos in weitere Probleme über, die nicht zuletzt uns alle betreffen. Krieg in Europa, Inflation und steigende Preise, vor allem für die Endverbraucher. Diese Probleme machten auch vor der „Besten Nebensache der Welt“ und auch vor der großen Gemeinschaft der Anglerinnen und Angler keinen Halt.

Und wie so oft bringen wirtschaftliche Veränderungen leider auch soziale Veränderungen mit sich. Wird das Geld weniger, schaut man in der heutigen Zeit zumeist und allererst nach sich selbst und versucht über die Runden zu kommen. Das ist auch vollkommen nachvollziehbar.

Zugleich vergisst man dabei jedoch, auf wessen Kosten dieses Verhalten geht. Insbesondere bei Vereinen und auch Verbänden ist zu spüren, dass es nach einem überwiegenden Aufschwung der Mitgliederzahlen während bzw. kurz nach der Pandemie nun zu eher rückläufigen Mitgliederzahlen in Folge von finanziell begründeten Austritten kommt. Dies betrifft aber nicht nur Angelvereine und Verbände, sondern nahezu alle Hobbys und gemeinnützigen Einrichtungen, welche genau wie jeder Endverbraucher die hohen

Preise und die gesellschaftlichen Veränderungen spüren.

Allzu häufig ist dann der erste Gedanke: Wo kann ich Geld sparen? Oder aus Sicht der Vereine und Verbände: Wie und wo kann ich Geld sparen, um meine Mitglieder zu schonen und nicht zu verlieren?

Auch dies mag sicherlich eine begründete Frage sein, der man sich stellen muss.

Und dennoch bin ich davon überzeugt, dass man einige Prozesse auf diese Weise nicht aufhalten kann, da diese einem Kampf gegen Windmühlen gleichen.

Doch was tun, wenn sich Systeme verändern und man nicht nach dem gleichen Prinzip wie seit vielen Jahren arbeiten und die Probleme lösen kann? Macht es tatsächlich Sinn immer wieder in gleiche Muster zu verfallen und zum Beispiel Probleme bei anderen zu

suchen? Sind immer andere an den Problemen schuld?

Fakt ist, die Strukturen von Vereinen, aber auch von Verbänden sind oft sehr alt und wirken ohne moderne Denkweisen und ohne notwendige Veränderungen leider nur wenig attraktiv auf neue und vor allem jüngere Mitglieder.

Im Gegensatz dazu habe ich gerade vor einigen Wochen eine Anfrage von einer Zeitung bekommen, warum Angeln aktuell noch immer im Trend liegt und die Zahlen der Anglerinnen und Angler auf die Fläche betrachtet stark zunehmen.

Nur einen Tag später habe ich dann in einer bekannten Angelzeitschrift einen Artikel gelesen, welcher sich mit dem Thema beschäftigt hat, warum sich immer weniger Jugendliche in Angelvereinen befinden. Gleiches trifft auch für Verbände zu. Mein erster Gedanke dazu war: „Das hat sicherlich vielschichtige Gründe, die von schulischer Belastung, Entfremdung von der Natur und Kuscheiltiermentalitäten bis hin zu leider oftmals veralteten Strukturen und Einstellungen innerhalb der Vereinswelt gehen“.

Und so wenig man sich dies als Verein und auch Verband vielleicht eingestehen mag, so sehr liegt wohl in jedem der angenommenen Gründe vermutlich ein Funken Wahrheit.

Doch wie begegnet man nun diesen gesamtgesellschaftlichen Problemen? Mitglieder zu halten, ist mit absoluter Sicherheit sehr wichtig, denn jeder Verein sollte in der Lage sein, seine Ausgaben mit den eingenommenen Beiträgen zu decken, ohne dabei weitere Einkünfte erzielen zu müssen. Mitglieder neu zu gewinnen, ist aber in Hinsicht auf die Zukunft noch wichtiger. Um beides zu erreichen, bedarf es jedoch oftmals Änderungen in Strukturen, in Abläufen und auch in Angeboten und Leistungen sowie weitreichende Informationen und der Möglichkeit diese auch abrufen zu können.

Und wenn die Rede von Veränderungen ist, dann ist „Altes“ nicht gleich schlecht, denn „Altes“ ist eben oft auch „Bewährtes“, nur eben in der Vergangenheit. Und genau hier gilt es zu prüfen, was davon auch heute noch

Bestand haben sollte und was möglicherweise einer Veränderung oder Anpassung bedarf. Gewohnheiten zu durchbrechen und sich aus einer gewissen Komfortzone zu begeben, ist dabei oft nicht leicht. Insbesondere, wenn man dies als Vorstand gegenüber seinen Mitgliedern erklären muss. Dies kann zu Konflikten führen, aber auch zu Lob und Anerkennung.

Dennoch sind dies Prozesse, die wir als Vereine und auch als Verband durchlaufen müssen.

Gemeinschaft, Verbundenheit und gegenseitige Unterstützung in Form von Vereinen und Verbänden ist zwar etwas „Altes“, was uns jedoch auch oder ganz besonders in der heutigen Zeit äußerst wichtig sein sollte. Denn wir durchlaufen alle die gleichen Prozesse, wenn auch auf anderen aber ständig miteinander verbundenen Ebenen. Was gäbe es da Besseres als sich gegenseitig zu unterstützen?

Ich dachte über die mittlerweile leider fast überall wahrzunehmende Veränderung der Gesellschaft nach, sowie dem primären Denken an sich selbst. Dabei kam sofort die nächste Frage auf. Wie oft in der Geschichte kamen die Menschheit und die Gesellschaft weiter, indem man nur an sich selbst gedacht hat? Sicher kann man auch hier den Spruch erwidern „Wenn alle an sich selbst denken, ist auch an jeden gedacht“, doch sollte spätestens hier klar werden, dass dieser Spruch vor Unwahrheit und zum Teil auch Sarkasmus nur so strotzt.

Vereine und Verbände waren schon immer Elemente unserer Gesellschaft, die als Gemeinschaft das Gemeinwohl unterstützt haben, die gestärkt haben und die auch entgegen einer Ellbogengesellschaft Bestand hatten. Dies bedarf jedoch auch der Bereitschaft sich gemeinsam Problemen zu widmen, sich gemeinsam und gegenseitig zu unterstützen und sich gemeinsam den heutigen Anforderungen anzupassen und sich nicht zu verschließen. Es bedarf darüber hinaus auch einer gewissen Toleranz, einem Verständnis und auch Selbsterkenntnis. Manchmal aber auch Mut, Stärke und Entschlossenheit Pro-

bleme anzugehen und falls nötig sich seine eigenen Fehler einzugestehen.

Viele Anglerinnen und Angler wissen dies und stärken die Gemeinschaft als Vorstandsmitglied in einem Verein, als Delegierte auf Versammlungen oder auch als Mitglied innerhalb eines Verbandes. Dabei sind wir aufeinander angewiesen. Mitglieder stärken sich gegenseitig und zugleich einen Verein, Vereine stärken die Mitglieder und ihre Meinung, Verbände stärken die Vereine und sichern zugleich auf politischer und gesellschaftlicher Ebene deren Zukunft. Wie die VHF Comic-Kampagne daher richtig darstellt, sitzen wir also alle in einem Boot (s. Seite 5). Erhält die Ellbogengesellschaft Einzug innerhalb der Gemeinschaft, so entstehen immer mehr kleine Löcher in der Bordwand. Das Boot fährt zunächst zwar weiter und trägt auch diejenigen mit, die für die Löcher verantwortlich sind, ist aber irgendwann manövrierunfähig und wird mit allen an Bord sinken. Lassen Sie uns die Gemeinschaft und übertragend auch das Boot erneuern, stabilisieren und ausbauen. Lassen Sie uns gemeinsam die Fahrtrichtung dieses Bootes bestimmen und dafür sorgen, dass diese nicht senkrecht nach unten geht.

Nur dann haben wir als Gemeinschaft die Kraft uns gegen ideologische Vorstellungen von außen zu wehren. Was die Zukunft für Anforderungen aber auch Probleme mit sich bringen kann, hat uns die vergangene Pandemie, aber auch die Auswirkung eines Krieges in Europa gezeigt. Und auch bezüglich der Angelfischerei selbst, welche natürlich eine andere Ebene darstellt, zeigte der Vorentwurf des neuen Fischereigesetzes und der neuen Fischereiverordnung kommende Probleme auf. Und fast hätte die Ideologie die Fachlichkeit und die Gemeinschaft geschlagen. Aalfangverbot, Genehmigungspflicht für Fischbesatz, Netzhaltung und Massenproduktion von Fischen in unseren Seen, massiver Abbau des Fischschutzes zu Gunsten der vermeintlich ökologischen Wasserkraft, weitere Zwangsumlagen und Ausgaben der Vereine

für Hegegemeinschaften sowie viele weitere Punkte. All dies waren Diskussionspunkte und potenzielle Inhalte des Gesetzes und der Verordnung, welche ohne gemeinschaftliche Stärke, Zusammenarbeit und rechtzeitiges Handeln große Löcher in die Bordwand unseres Bootes gerissen hätten. Stattdessen konnten wir als Verband, das heißt Sie als Mitglieder, und wir als Ihre Vertretung und Sprachrohr durch gute fachliche, juristische und politische Arbeit dafür sorgen, dass keiner der einschneidenden Punkte so umgesetzt wurde wie er zunächst geplant war. Gegensätzlich dazu konnten von uns auch rechtliche und zeitgemäße Neuerungen in unser Gesetz und die Verordnung eingebracht werden. Viele werden sich darüber freuen, andere finden immer ein Haar in der Suppe und Grund für Kritik.

Doch ist Kritik immer etwas Schlechtes? Kritik ist sicherlich gut, wenn diese begründet, fundiert und konstruktiv stattfindet.

Informieren, reflektieren, kommentieren. Die Reihenfolge scheint diesbezüglich besonders wichtig. Und auch der Blick über den Tellerrand oder den

eigenen Angelteich ist nicht selten hilfreich.

Insbesondere ist Kritik aber dann angebracht, wenn man sich durch eigene Ideen zur Verbesserung aktiv in die Gemeinschaft einbringt. Denn diese Gemeinschaft ist auf Macher angewiesen, die mutig genug sind Veränderungen abzuschätzen und wenn nötig umzusetzen, sich aus eigenem Antrieb einzubringen, Probleme offen anzusprechen und dafür möglicherweise auch selbst wieder Kritik zu ernten. Und doch ist es dies Wert.

Das Angeln ist für viele unter uns nicht nur ein Hobby, sondern auch eine Möglichkeit, unabhängig des gesellschaftlichen Standes den Luxus zu genießen der Natur näher zu kommen, sich hochwertig und ökologisch nachhaltig zu ernähren, Ruhe sowie Entspannung zu finden und dem Alltagsstress zu entfliehen. Es ist eine traditionsreiche und generationsübergreifende Aktivität, die in enger Verbindung mit dem Schutz der Gewässer und der Erhaltung der Artenvielfalt steht. Wir Anglerinnen und Angler haben ein tiefes Verständnis für unsere Umwelt und engagieren uns aktiv für

den Gewässer- und Fischschutz und damit nicht zuletzt für den Erhalt unserer eigenen Grundlage.

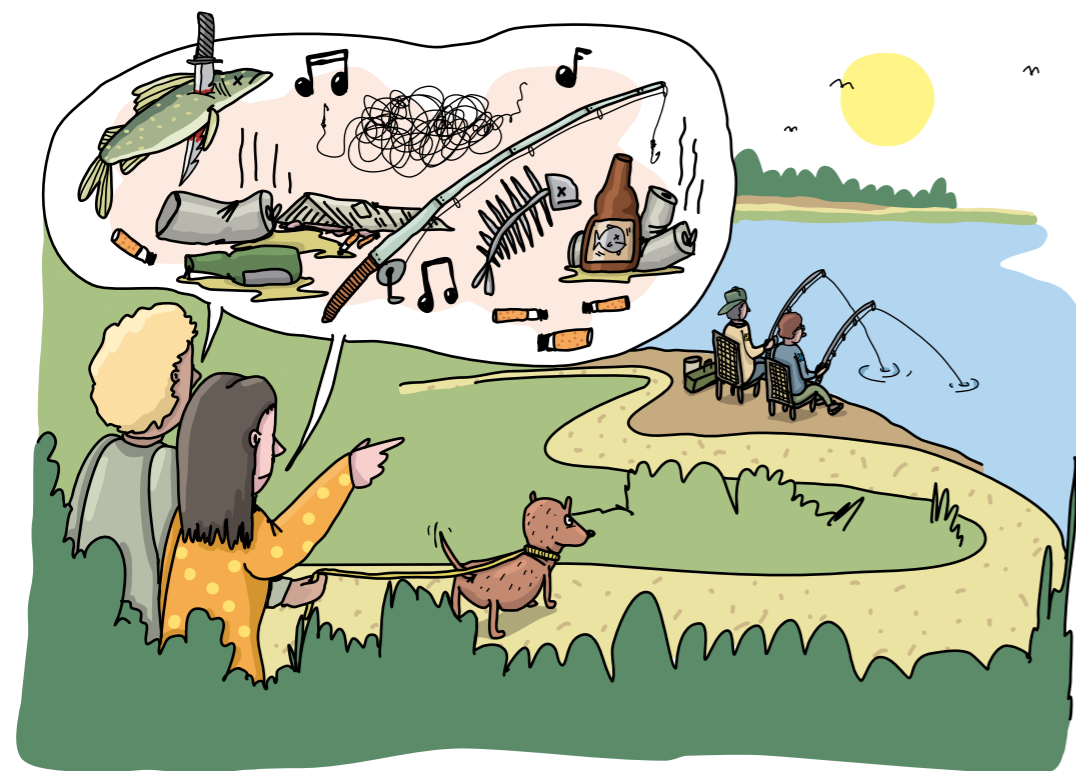
Ganz nach dem Motto: Angeln und Gewässerschutz bedingen einander. Lassen Sie uns solche Bilder, wie im beigefügten Bild der Comic-Kampagne aus den Köpfen der Öffentlichkeit entfernen und zeigen was uns als Gemeinschaft ausmacht.

Wir haben also eine große Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, gegenüber unseren Gewässern und hinsichtlich unserer eigenen Zukunft.

Lassen Sie uns diese Verantwortung zusammen tragen, uns gegenseitig unterstützen und dafür sorgen, dass auch zukünftige Generationen in den Genuss des Privilegs der Angelfischerei kommen können.

„Was hat sich nicht alles im vergangenen Jahr in der Angelfischerei, den Vereinen und dem Verband getan?“ Lassen Sie uns diese Frage in den kommenden Jahren gemeinsam beantworten und die Antworten durch verantwortungsvolles Handeln mit Inhalten füllen.

Viele Grüße und Petri Heil
Adrian Zentgraf



Maifischbesatz am Rheinufer beim Biebricher Schloss Gemeinschaftsprojekt für den Maifisch

Der Maifisch gehört zur Familie der Heringe – er erreicht eine Größe von bis zu 70 Zentimetern – bei einem Gewicht von 3–4 kg. Er ernährt sich weitgehend von Plankton. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Skandinavien bis Marokko. Rhein, Mosel, Main und Neckar gehören dazu. Durch die Wasserverschmutzung und den Bau von Wanderhindernissen, sowie die Überfischung des "Brotfisches" ist der Bestand seit Beginn des 20. Jahrhunderts in Europa drastisch zurückgegangen. Im Rhein galt der Maifisch seit den 1960er Jahren als ausgestorben.

Seit 2007 unterstützen die Hessefischer die Wiederansiedlung des Maifisches

Projektpartner bei der Wiederansiedlung des Maifisches sind derzeit die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, der Landesfischereiverband Baden-Württemberg, der Verband Hessischer Fischer, die Rheinischereigenossenschaft NRW, die niederländische Organisation Sportvisserij Nederland und die Dohle-Stiftung. Der Rheinische Fischereiverband von 1880 koordiniert das Projekt. Zudem sind auch Partner aus der Schweiz und Frankreich am gemeinsamen Maifischprojekt beteiligt.

„Die Wiederansiedlung einer ausgestorbenen Wanderfischart, wie dem Maifisch, ist ein ambitioniertes Projekt. Dank der langjährigen und breiten Unterstützung der Partner entlang der Rheinachse und aus Frankreich, kommen wir dem Ziel, den Maifisch wieder dauerhaft im Rhein anzusiedeln immer näher“, sagt Frank Kleinwächter, Vorsitzender des Rheinischen Fischereiverbands von 1880.

Das Maifischprojekt wird bereits seit dem Jahr 2007 in mehreren Projektphasen durchgeführt. Neben dem Besatz sind auch verschiedene Monito-

ringmaßnahmen zum Vorkommen und Laichen der Maifische im Rhein sowie tiermedizinische Untersuchungen Teil des Projektes.

Erfolgreicher, länderübergreifender Artenschutz

Gleich drei Ministerinnen haben am Biebricher Rheinufer ein Zeichen für die Artenvielfalt gesetzt, Hessens Umweltministerin Priska Hinz, Nordrhein-Westfalens Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen und die rheinland-pfälzische Umweltministerin Katrin Eder. „Wir freuen uns, dass im Rahmen des Maifischprojekts bereits Rückkehrer festgestellt werden konnten, die sich natürlich im Rhein reproduziert haben. Der Populationsaufbau im Rhein schreitet voran, das Maifischprojekt trägt somit Früchte und ist ein schönes Beispiel für erfolgreichen, länderübergreifenden Artenschutz“, so die Ministerinnen.

Bis zur Etablierung einer vollständigen, sich selbst reproduzierenden Mai-

fischpopulation im Rhein müssen die Projektmaßnahmen jedoch noch weitergeführt werden. Nach dem Aussetzen der Maifischlarven im Rhein wandern diese im Laufe des Jahres zurück ins Meer. Im Alter von drei bis acht Jahren wandern die dann adulten Maifische wieder vom Meer aus in die Flüsse zum Laichen hinauf. Der Fortpflanzungskreislauf beginnt von Neuem.

Am offiziellen Maifischbesatz nahmen in diesem Jahr auch zwei vierte Schulklassen der Biebricher Goetheschule teil. Gut vorbereitet durch ihre Lehrer konnten sie alle Fragen über den Maifisch beantworten. Das Interesse der Kinder war groß. Mindestens genauso groß war auch die Aufregung, denn wann findet schon mal eine Schulstunde am Rheinufer statt und das auch noch begleitet von Fernseherteams? Gemeinsam mit den Ministerinnen setzten die Schulkinder rund 40.000 Maifischlarven in den Rhein.



Großes Interesse – man musste schon sehr genau hinschauen, um die Larven im Aquarium zu entdecken.

Foto: M. Schröder



Gemeinsam wurden die Maifischschlarven in den Rhein gesetzt. Teamwork Ministerinnen und Grundschüler.

Foto: M. Schröder

Insgesamt wurden beim offiziellen Maifischbesatz etwa 660.000 Larven ausgesetzt.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Maifischprojektes <https://www.maifischprojekt.de>



Die Pressemitteilung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finden Sie unter <https://umwelt.hessen.de/presse/660000-maifischlarven-im-rhein-ausgesetzt>



Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit



Ansturm der Schulklassen – das Interesse war riesig.



Lebewesen im Bachlauf – was schwimmt und krabbelt da?

dessen eine Menge Pappfische darauf warteten, von den Besuchern geangelt zu werden. Dieses spaßige Spiel zog die Kinder an und sorgte für strahlende Gesichter. Der Andrang war beachtlich und die Kinder stellten begeistert ihre Geschicklichkeit beim Angeln unter Beweis.

Ein weiteres Highlight war die Präsentation lebender invasiver Krebse. Besucher hatten die einzigartige Gelegenheit, diese Kreaturen aus nächster Nähe zu betrachten und mehr über ihre fatalen Auswirkungen auf heimische Ökosysteme zu erfahren. Die Flusskrebse zogen die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf sich, die sich von den lebendigen Exemplaren beeindruckt zeigten.

In unserem beliebten Bachlauf konnten sich die Besucher über die Artenvielfalt der Gewässer Hessens informieren und so ein tieferes Verständnis für die heimische Fischfauna entwickeln. Darüber hinaus konnte man gewässerphysikalische und biologische Verhältnisse erklärt bekommen sowie die Auswirkungen illegal ausgesetzter und nicht heimischer Fischarten nachvollziehen.

Aber es gab noch mehr für Jung und Alt: Ein Memoryspiel mit Fischmotiven bot nicht nur Spaß, sondern forderte auch die Aufmerksamkeit und das Gedächtnis der Kinder heraus. Die anspruchsvollen Fischmotive stellten sicher, dass auch Erwachsene ihre Köpfe anstrengen konnten, während sie sich in das Spiel vertieften.

Wir blicken auf die erfolgreiche Teilnahme am Hessentag in Pfungstadt zurück. Die Kombination aus unterhaltsamen Aktivitäten, lehrreichen Informationen und der Möglichkeit, die heimische Gewässerwelt hautnah zu erleben, machte den Stand zu einem Anziehungspunkt für die Besucher. Solche Veranstaltungen sind nicht nur eine Gelegenheit, die Freude am Angeln und an der Natur zu teilen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur

Hessentag in Pfungstadt

Ein Rückblick auf spannende Tage am Verbandsstand

Traditionell präsentierte sich der VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V. auf der Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“, dem Ort, wo Natur erlebt werden kann.

Wir können auch in diesem Jahr auf eine erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Hessentag in Pfungstadt zurückblicken. Vom Informationsmaterial über Angeln, Werbeartikeln bis zu unterhaltsamen Attraktionen lockte der Stand zahlreiche Besucher jeden Alters an. Die vielfältigen Aktivitäten und Informationen boten ein unterhaltsames und lehrreiches Erlebnis für die ganze Familie.

Eine der Hauptattraktionen am Stand war zweifellos der "Pappfisch-Teich", in dem keine gewöhnliche Wasserfläche zu finden war, sondern statt-



Wir sind startklar!



Fachsimeleien zwischen Oliver Schmarowski (li.) und Rainer Hennings (re.)



Invasiver Krebs aus dem Haarhäuser See bei Borken.



Wer erwischt einen Fisch?



Auch die SPD interessiert sich für's Fliegenfischen. Tobias Eckert Mdl (mi.) und Oliver Ulloth (re.) lassen sich von Rainer Hennings in die Geheimnisse des Fliegenfischens einweihen.

Sensibilisierung für den Schutz und die Erhaltung unserer heimischen Gewässer und ihrer Bewohner.

Der Standdienst, der sich aus Mitgliedern des ASV Pfungstadt, Präsidiumsmitgliedern und dem Geschäftsstellenpersonal zusammensetzte, hatte immer gut zu tun und verlor nie die gute Laune. Der Wettergott war uns wohlgesonnen, bis auf einen Orkan, der nicht ohne war, lachte die Sonne, an manchen Tagen war es fast zu heiß.

Wir freuen uns schon auf den Hessesttag in Fritzlar und steigen bald in die Planung ein. Denn nach dem Hessesttag ist vor dem Hessesttag!

Die Pressemitteilung des Hessischen Ministeriums zur Eröffnung der Sonderschau „Der Natur auf der Spur“ finden Sie unter:

<https://umwelt.hessen.de/presse/umweltministerin-hinz-eroeffnet-beliebte-sonderschau-der-natur-auf-der-spur>



Violetta Nagel
Martina Bechstedt

Fotos: V. Nagel, M. Bechstedt,
K. Schwebel

66. Internationale Deutsche Meisterschaft und 51. Deutsche Senioren Meisterschaft im Castingsport

Nach 2 Deutschen Jugend Meisterschaften im Castingsport, wurden am 07. und 08.07. die Casting Meisterschaften der Leistungsklasse und der Senioren in Lohfelden bei Kassel durchgeführt. Hierzu kamen 60 Sportlerinnen und Sportler aus 11 Bundesländern nach Lohfelden bei Kassel.

Am Donnerstag den 06.07. wurden bereits vom ausführenden Verein ASV „Petri Heil“ Söhrewald vereinzelte Wurfdisziplinen für Trainingszwecke aufgebaut, die von den bereits ange-reisten Sportlern rege genutzt wurden.

Am Freitag wurden die regulären Disziplinen aufgebaut, bevor die Eröffnung der Meisterschaft stattfand. Hierzu kam auch Bürgermeister Uwe Jäger von Lohfelden, um seine Grußworte zu übermitteln sowie Oliver Schmarowski als Referent des Castingsport im Verband Hessischer Fischer. Am Freitag waren für alle Beteiligte die Zielwurf-disziplinen angesagt. Hierzu zählen D1 Fliege Ziel, D3 Gewicht Präzision, D4 Gewicht Ziel und D8 Gewicht Multi Ziel. Am Tagesende kamen noch D2 Fliege Einhand Weit und D6 Lachsfliege hinzu.

Am Samstag wurden alle Gewicht Weit Disziplinen geworfen. Dieses waren die Disziplinen D5 Gewicht Einhand Weit 7,5 Gramm so wie D7 Gewicht Weit Zweihand 18 Gramm und D9 Gewicht Zweihand Multi 18 Gramm.

Für Hessen starteten in der Leistungsklasse Ralf Hofmann aus NeuhoF bei Fulda. Oliver Schmarowski aus Idstein sowie Bernd Riese und Volker Krah vom ortsansässigen Verein ASV Söhrewald starteten in der Seniorenklasse. Leider konnte sich Ralf Hofmann in der Leistungsklasse bei so vielen Werfern, die schon auf Weltmeisterschaften waren, nicht durchsetzen. Anders in der Altersklasse S 1. Dort konnte sich Volker Krah durch gute Ergebnisse in den Zieldisziplinen im Mittelfeld etablieren. Hier konnte er in Disziplin 4 (Gewicht Ziel)

die Silbermedaille erringen. Oliver Schmarowski holte sich in Disziplin 7 (Zweihand 18 g Weit) in der Klasse S1 die Goldmedaille. In der Altersklasse S2 konnte Bernd Riese in Disziplin 1 (Fliege Ziel) die Silbermedaille und in den Disziplinen 7 und 8 (Gewichtziel Multi) die Bronzemedaille erringen. Diese holte er sich auch im Allround, Disziplin 1 bis 9. Der ASV Petri Heil Söhrewald und der Verband Hessischer Fischer bedanken sich bei Bürgermeister Uwe Jäger und der Gemeinde Lohfelden für die Bereitstellung dieser schönen Sportanlage zu der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse und Senioren. Vielen Dank, auch an das Team vom Hotel Zur Post, für den schönen Abschlussabend.

Die nächste Deutsche Meisterschaft im Castingsport wird auch in Lohfelden stattfinden.

Für unsere hessischen Sportler war diese Meisterschaft sehr erfolgreich. Mit einer Gold, einer Silber- und vier Bronzemedailles konnten wir die DM beenden. Bei der Mannschaftswertung, die im Fünfkampf gewertet wird, fehlten unserer Mannschaft nur 16 Punkte zur Bronzemedaille. Nächstes Jahr werden wir wieder starten und versuchen diese Medaille auch nach Hessen zu holen.

Volker Krah
Stv. VHF-Referent Casting und Turnier-wurfsport



Oliver Schmarowski freut sich über Platz 1 (Zweihand 18 g weit)



Auch Bernd Riese war erfolgreich und sicherte sich Platz 1 (Fliege Ziel)



Platz 2 für Volker Krah (Gewicht Ziel)
Fotos: V. Krah

Gemeinsames Zeltlager der Jugendgruppen

Jugendgruppe des ASV Kleebachtal-Langgöns e.V. zu Gast beim ASV Lahnau e.V. in Dorlar

Vom 14.–16. Juli hatte der Jugendwart des ASV Lahnau e.V., Mathias Müller, unsere Jugendgruppe zum gemeinsamen Zelten und Angeln an der Lahn eingeladen. Insgesamt nahmen an dem Event 11 begeisterte Jugendliche teil.

Am Freitag stand nach der Begrüßung die Begehung des Angelplatzes auf dem Plan. Nach dem Aufbau des Pavillons konnte auch schon gleich geangelt werden. Jeder Jugendliche durfte mit einer Rute fischen. Erlaubt waren Hecht, Wels, Karpfen, Brasse, Rotauge u.s.w.

Am Samstag wurde weiter gefischt, entweder als Ansitzangeln oder als Spinnfischen. Aufgrund des sehr trockenen Wetters musste das geplante Grillen zwar entfallen, für die Verpflegung war aber trotzdem bestens ge-

sorgt. Nach dem Abendessen gab es eine Tombola mit schönen Preisen und später wieder Nachtangeln – jedesmal ein Highlight.

Nachdem der Sonntag wieder mit Spinnfischen und Ansitzangeln begonnen hatte, wurde gegen 11.00 Uhr abgebaut. Wenn es nach den Jugendlichen gegangen wäre, hätte es noch tagelang so weitergehen können.

Die Betreuer standen während der ganzen Zeit mit Tipps, Hilfestellung für Montagen und für alle sonstigen Fragen rund um die Angelfischerei gerne zur Verfügung.

Besonderer Dank gilt nicht nur allen erwachsenen Helfern beider Vereine, sondern auch Herrn Kurt Petrick, der erlaubte, die Verpflegungsstelle auf seinem Privatgrundstück aufzubauen.

Der ASV Kleebachtal-Langgöns e.V. wird im Herbst die Jugendgruppe des ASV Lahnau e.V. zum Gegenbesuch auf eine seiner Teichanlagen einladen und hofft, dass die Jugendlichen hier genauso viel Spaß haben werden.

Auch die Veranstaltung an der Lahn wird der ASV Lahnau im nächsten Jahr wiederholen und wir sind sicher, dass dann alles genauso perfekt organisiert sein wird wie dieses Mal.

*Margit Deeg
Schriftführerin ASV Kleebachtal-Langgöns e.V.*



Alle waren mit Spaß dabei.



Fotos: Eduard Erlich (o. li., re), Nico Bimberg (u. li.)

ASV Münster e.V.

Nachwuchsoffensive bei Münsters Anglern

Derzeit nur wenige Jugendliche unter den 120 ASV-Mitgliedern/Werbeaktion verläuft vielversprechend / „Man lernt viel über den Naturschutz“

Horst Löbig, einst Jugendleiter und heute Pressewart des Angelsportvereins Münster, erinnert sich noch gut: „Früher hatten wir mal 20 aktive Jugendliche.“ Heute sind es deutlich weniger, „noch acht, neun“, schätzt Jugendwartin Claire Frühwein. Nicht viel bei insgesamt 120 Mitgliedern im ASV Münster, wie auch Vorsitzender Peter Riedmüller einräumt. Sein Verein hat den momentanen Nachwuchsmangel freilich nicht nur erkannt, sondern begegnet ihm auch konkret. Am Sonntag führte er auf seinem malerischen Gelände an der Gersprenz eine Werbeaktion durch, die vielversprechend verlief.

Im Rahmen eines Tags der offenen Tür samt Bewirtung hatte sich das Team um Frühwein, Riedmüller und Co. Verschiedenes einfallen lassen, um interessierte Kinder und Jugendliche in ersten Schritten spielerisch mit dem

Angeln vertraut zu machen. Dazu gehörte beispielsweise die Auswurftechnik, die erprobt werden konnte und schließlich auch prämiert wurde. In einem Bassin konnten Plastikenten an den Haken genommen werden. Auf Plakaten visualisierte der ASV die Fischarten der heimischen Gewässer. Das sind für die Münsterer neben jenem Gersprenz-Abschnitt zwischen Kläranlage im Norden und B45-Brücke im Süden der Gemeinde, vor allem der Bitzensee und der See am Freizeitzentrum. Der Bitzensee befindet sich im Eigentum des Angelsportvereins, den genannten Gersprenz-Bereich und den See am Freizeitzentrum hat er gepachtet. In die Seen und ins Flüsschen setzt der ASV immer wieder Bachforellen und Aale ein, tut sich dazu auch mit anderen Gersprenz-Anrainern zusammen.

Ihr Hobby umfasse dabei deutlich mehr als das Anlocken des nächsten Fangs, stellt Riedmüller heraus: „Wir säubern die Gewässer, hegen und pflegen auch seine Ufer.“ Gerade an und in der Gersprenz mache man im-

mer wieder unschöne Funde; erst kürzlich entdeckten und entfernten die Angler nahe dem Stadion Autoreifen. „Insgesamt tragen wir durch unsere Arbeit zum Erhalt der Artenvielfalt bei“, sagt der Vereinschef. Dies könne im Verbund mit dem Kern der Leidenschaft, dem Angeln am See oder Fluss, nach wie vor auch für Kinder attraktiv sein. „Sie erfahren in unseren Theoriestunden viel über die Fischarten und Schonzeiten, lernen die Angeltechniken und insgesamt ganz viel über die Natur“, erzählt Riedmüller. Für Frühwein, die als Kind durch ihren Vater zum ASV kam und ihrem Hobby auch als Endzwanzigerin noch treu ist, bietet das Angeln diverse Reize: „Ich bin gern draußen am Wasser, gern in der Natur. Man lernt viel über ihren Schutz. Und das Angeln bietet wunderbar die Gelegenheit, mal runterzukommen.“

Das tun im ASV Münster derzeit relativ wenige junge Menschen. Die Nachwuchsgruppe besteht aus 10- bis 13-Jährigen, darunter auch drei Mädels. Für sie legt sich der Verein durchaus ins Zeug, organisiert zum Beispiel Kanufahrten und mehrtägige Exkursionen, hat dafür ein eigenes Mannschaftszelt angeschafft.

Die Zeichen stehen seit Sonntag besser, dass die ASV-Jugend wieder ein bisschen wachsen könnte. „Es war ein super Tag, der sich definitiv gelohnt hat“, resümiert Jugendwartin Claire Frühwein. „Es gab einige Interessenten. Eltern haben mit mir gesprochen, die Kids hatten sehr viel Spaß!“ Auch ASV-Vorsitzender Peter Riedmüller ist überzeugt, dass dieses Hobby auch und gerade heute noch überzeugen kann: „Wir zeigen, dass es auch noch was anderes gibt als das Handy.“ Beim Angeln bleibe das Smartphone links liegen: „Du musst ja ständig auf den Schwimmer achten!“

Jens Dörr, www.jensdoerr.com



Der ASV Münster (auf dem Foto 2. v. l. Vorsitzender Peter Riedmüller, daneben Pressewart Horst Löbig, hinten r. Jugendwartin Claire Frühwein, dazu einige Jugendliche des Vereins) intensiviert seine Nachwuchsarbeit. Eine Werbeaktion auf dem malerischen Gelände an der Gersprenz verlief vielversprechend. Foto: Jens Dörr

ASV Kleebachtal-Langgöns e. V. Ferienspaß am Angelteich

Am letzten Wochenende hatte der ASV Kleebachtal-Langgöns dreizehn Ferienspielkinder zu Gast auf der Teichanlage in Cleeberg. Zu Beginn sah es so aus, als sollte die Dreizehn hier kein Glück bringen: Zuerst musste morgens ein umgestürzter Baum auf dem Weg entfernt werden, damit die Kinder überhaupt den Teich erreichen konnten. Das Wetter war zwar sehr schön, aber aufgrund der Hitze zum Angeln auch nicht gerade ideal. Glücklicherweise gab es kein Gewitter, Kinder und Betreuer gaben nicht auf und versuchten mit verschiedensten Angelmontagen und -ködern die Fische zu überlisten. Am Ende konnte tatsächlich jedes einzelne der dreizehn Kinder eine selbst gefangene Forelle mit nach Hause nehmen. Der Vorsitzende, Andreas Deeg, hatte alle ge-

fangenen Fische ausgenommen, so dass sie – bis zum Ende der Veranstaltung auf Eis gelegt – von den Kindern küchenfertig mit nach Hause genommen werden konnten. Für die Kinder und Betreuer wurden Würstchen gegrillt und es gab gekühlte Limonade und Sprudelwasser gegen die Hitze. Außerdem bekam jedes Kind eine Teilnehmerurkunde und ein paar kleine Giveaways vom Verband Hessischer Fischer. Allen Anwesenden hat die Veranstaltung wieder großen Spaß gemacht und sie freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Viele Vereine beklagen schon seit Jahren den Nachwuchsmangel. Kinder und Jugendliche würden sich nicht mehr für Aktivitäten in der Natur begeistern lassen. Der ASV Kleebachtal-

Langgöns e. V. beteiligt sich schon seit vielen Jahren an den Ferienspielangeboten der Gemeinden Langgöns und Hüttenberg. Das macht zwar in der Vorbereitungsphase viel Arbeit, aber es ist auch eine sehr gute Gelegenheit, Kinder und Jugendliche an unser schönes Hobby heranzuführen. Die meisten Mitglieder unserer relativ großen und sehr aktiven Jugendgruppe kamen ursprünglich über die Ferienspiele zum Verein, die Übrigen sind Kinder und Enkel unserer erwachsenen Mitglieder. Viele unserer Jugendlichen bleiben dem Verein auch noch als Erwachsene treu, worauf der Verein – wie ich meine zu Recht – stolz ist.

Margit Deeg
Schriftführerin ASV Kleebachtal-Langgöns e. V.



Vormittagsgruppe der Langgönser Ferienspielkinder mit den Betreuern und der Beute.

Foto: Margit Deeg

Ein seltener Fund in der Wohra Edelkrebs mit wichtiger Funktion

Gemünden. Einen seltenen Fund machte der Müller Karl-Ludwig Bornmann aus der Struthmühle. Als er routinemäßig den Rechen vor dem Einlauf in die Wasserturbine reinigte, hatte sich darin ein Krebs verfangen. Es stellte sich heraus, dass es sich um einen seltenen Edelkrebs handelte, der streng geschützt ist. Deshalb kam er nach einem Fototermin wieder ins Wohra-Wasser zurück.

Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts waren solche Krebse noch sehr häufig in der Wohra und den Seitenbächen zu finden. Sie wurden auch gefangen und gegessen. Aber dann kam die sogenannte Krebspest, eine ansteckende Seuche, die die Bestände komplett vernichtete. Aufwändig wurde nach resistenten Tieren gesucht, um sie zu züchten und wieder in die Gewässer zu integrieren. Um den Neubesatz haben sich besonders Angelvereine verdient gemacht. Deshalb erholt sich der

Krebsbestand langsam. Aber der Schutz besteht auch weiterhin. Maik Röder, Mitglied im Verein für Fischerei und Naturschutz SAV Bunstruth, außerdem Fischzüchter und Pächter an der Wohra, ist zuversichtlich: „In der Wohra gibt es wieder Krebse, die sich natürlich fortpflanzen, und auch die Schweinfle hat einen guten Bestand an Krebsen.“

Krebse haben im Wasser eine wichtige Funktion. Sie werden auch als die Gesundheitspolizei des Wassers bezeichnet, weil sie als Allesfresser vor allem Fischkadaver vertilgen und so die Ausbreitung von Krankheiten verhüten helfen. Eine ähnliche Funktion üben Füchse im Wald aus. Von den großen Flüssen ausgehend, verbreiten sie auch kleinere invasive Arten. Sie erreichen aber nicht die Größe des Edelkrebses, der ausgewachsen ohne weiteres die Größe eines Portionshummerns erreichen kann.

Um es so weit zu bringen, hat das Krustentier aber viele gefährliche Phasen zu überstehen. Denn wenn es wachsen will, muss es seinen Schutz-Panzer sprengen und hinausschlüpfen. Es wird dann „Butterkrebs“ genannt, weil seine neue Haut noch sehr weich ist. In dieser Phase stellt der Krebs eine beliebte und leichte Beute dar. Deshalb sucht er Verstecke auf. Dort stöbern ihn gerne Aale auf. Aber auch vor hungrigen Kollegen kann er nicht sicher sein.

Übrigens war der gefangene Krebs männlich. Zu erkennen an dem Griffelpaar als Begattungsorgan an der Unterseite. Etwas, das die Probanden für die Fischereiprüfung lernen müssen. Denn Krebse unterliegen dem Fische-reigesetz, wenn sie auch momentan geschont sind.

Werner Ebert
SAV Bunstruth



Ein seltener Fund: *Astacus astacus*, der Edelkrebs.

Foto: W. Ebert

Räucheraal in Kartoffelsuppe



Foto: MAXMUSTERMANN/stock.adobe.com

Rezept von Birgit Seebold aus der Rezeptbroschüre „Vom Angler für den Angler“ – Fischrezepte, Tipps und Tricks für die Zubereitung leckerer Rezepte rund um den Fisch (gesammelt von Ingrid Scholz und dem VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.)

Zutaten:

1 kleiner Räucheraal
1/2 Knolle Sellerie
600 g Kartoffeln
50 g fetten Speck
2 Zwiebeln
1 Stange Lauch
3 Majoranzweige

1 l Brühe
100 ml Milch
50 ml Sahne

Gewürze: Salz, Muskat

Zubereitung:

1/2 Knolle Sellerie und 600 g Kartoffeln würfeln, 15 – 20 Minuten in Salzwasser garen und fein stampfen. 50 g fetten Speck und 2 Zwiebeln würfen. 1 Stange Lauch putzen, waschen und in Ringe schneiden. Den Speck auslassen, herausnehmen. Zwiebelwürfel, Lauchringe und drei Majoranzweige im Speckfett anrösten. 1 l Brühe angießen, 15 Minuten garen, den Majoran entfernen. 100 ml Milch und 50 ml Sahne zugeben und pürieren. Die Kartoffelmasse einrühren, erhitzen und mit Muskat würzen. 1 kleinen Räucheraal filetieren und häuten, in 2 cm große Stücke schneiden und in die Suppe geben. Wer mag, fügt noch frischen Majoran hinzu.

Sportfischer-Gemeinschaft Windecken e.V.

Ein Blickfang auf dem Vereinsgrundstück

Die Sportfischer aus Windecken haben zur Verschönerung ihres Gerätecontainers Kontakt zu einem jungen Künstler aufgenommen. Dieser sollte mit Farbe ein wenig Leben an den eintönigen Blechkasten bringen. Vom Ergebnis waren letztlich alle sehr angetan und erfreuen sich nun bei jedem Besuch des Angelteiches an diesem Kunstwerk.

Bei Interesse können die Kontaktinformationen des Künstlers bei den Anglern angefragt werden.

Christian Gärtner
Schriftführer Sportfischer-
Gemeinschaft Windecken e.V.



Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und für gute Laune sorgt. Foto: Thomas Euler

ASV Petri Heil e.V. Olberode

50 Jahre Jubiläum und wir waren dabei

Ein Jubiläum wie dieses ist eine gute Gelegenheit auf das Erreichte zurück zu blicken und sich neue Ziele für die nächsten Jahre zu setzen.

Jubiläen sind aber auch ein sichtbares Zeichen dafür, dass viel Engagement, unermüdeliches, ehrenamtliches Wirken, Verpflichtungen und Kameradschaft innerhalb des Vereins gepflegt werden. Somit wurde nicht nur der Verein mit der Ehrenmedaille des Deutschen Angelfischerverbandes e. V. in Gold, sowie mit dem Jubiläumsteller und Spendenscheck des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V.,

sondern auch einige seiner Mitglieder mit dem Verbandsehrenabzeichen in Gold und den Verbandsabzeichen in Gold und Silber geehrt.

Dem ASV „Petri Heil“ e.V. Olberode und seinen Mitgliedern wünschen wir für die kommenden Jahre alles Gute, Glück, sportliche Erfolge und den Verantwortlichen allzeit eine glückliche Hand bei den zu treffenden Entscheidungen.

Michael Schnell
VHF-Referent Gewässer Nord



Michael Schnell (re.) überreicht dem 1. Vorsitzenden des ASV Petri Heil e. V. Olberode Stefan Adrian (li.) den Jubiläumsscheck
Foto: Jochen Schneider (Freier Journalist) und Michael Schnell VHF

ASV Mainfisch e.V. Seligenstadt

Verdienstabzeichen für Frank Lortz anlässlich des Vereins-Jubiläumfestes

Seligenstadt – Eine besondere Ehrung wurde dieser Tage dem hessischen Landtagsvizepräsidenten Frank Lortz zuteil: Für seine besonderen Verdienste um die Fischerei und den Naturschutz in Hessen überreichte Karl Schwebel vom Verband Hessischer Fischer ihm das Verdienstabzeichen in Gold.

Samstag, 12.08.2023, Offenbach-Post Ostkreis/Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Foto: Erhard Bonifer



Angler-Club Westend e.V. Wächtersbach

Nachruf

Wir alle sind fassungslos, dass unser Freund, Ehrenvereinsmitglied und erster Vorsitzender Michael Christe * 26. Februar 1962 † 09. August 2023 plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde. Michael war über 47 Jahre in unserem Verein aktiv. Mehr als 20 Jahre davon leistete er Vorstandsarbeit. In den letzten 10 Jahren war Michael als unser erster Vorsitzender aufopfernd für unseren Verein tätig. Als dessen wichtigster Organisator hielt er die Fäden stets in der Hand und hat den Erfolg des Vereins maßgeblich vorangetrieben. Sein unermüdeliches Engagement, sein immenser Erfahrungsschatz, seine optimistische und liebenswerte Art, seine große Hilfsbereitschaft und sein Sinn für Humor werden uns in Zukunft sehr fehlen.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.
Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand des Angler-Club Westend e.V. Wächtersbach



Hauptgeschäftsstelle
Rheinstr. 36 · 65185 Wiesbaden

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53 · 34071 Kassel

Regionalgeschäftsstelle Süd
Hindenburgstr. 3 · 64405 Fischbachtal

Telefon: 0611 - 30 20 80
eMail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

Telefon: 01520 - 9533547
eMail: vhf-kassel@hessenfischer.net

Telefon: 06166 - 89 96
Fax: 06166 - 93 23 10
eMail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Internet: www.hessenfischer.net

Gemeinsam für

- die Fischerei
- unsere Gewässer
- den Naturschutz
- den Fischartenschutz und die Artenvielfalt



Wir sind

- eine der acht größten Naturschutzvereinigungen in Hessen
- Bindeglied zwischen den Fischern (Angler, Erwerbsfischer, Fischzüchter, Teichwirte) und den Fischereiverwaltungen auf unterer, oberer und oberster Ebene
- Interessenvertretung der Fischerei in Politik und Gesellschaft

Wir bieten

- qualifizierte Beratung und Information zu allen Aspekten der Fischerei
- Durchführung von Lehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung hessenweit
- Gewässeruntersuchungen
- Ausbildung der Gewässerwarte
- Jugendarbeit
- Rechtsinformationen für Vereine
- Casting als Freizeit- und Wettkampfsport
- eigene Verbandszeitschrift „**der HESSENFISCHER**“
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- regelmäßige Informationsbroschüren über aktuelle Themen aus der Ökologie heimischer Oberflächengewässer
- eine eigene informative Website

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V.
Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.



**Angelführer Hessen
Fischführer Hessen**

Tradition & Technologie

Fische, Gewässer, Regeln
aktuell und griffbereit...

Laden im App Store | JETZT BEI Google play

ZU VERPACHTEN
Freizeitgrundstück mit See nahe Gimbsheim/Rheinhausen:

Grundstück ca. 4817m², Wasserfläche ca. 2126 m², Pacht: 495,00 € zzgl. NK 19,00: 514,00 € monatlich

Maklerprovision:
1.767,15 € inkl. 19 % MwSt.

Weitere Informationen:
antje.ritter@immobluebell.de
www.immobluebell.de
mobil: 0151-29106710

IMMO-BLUEBELL

Oase
PROFESSIONAL

WATER TECHNOLOGY

Hocheffektiver Schlammabbau
in natürlichen Gewässern.

Klare, nachhaltige Ergebnisse bei Schonung der Umwelt. Mit SchlixX Plus haben Gewässerwartende ein effektives Mittel gegen die zunehmende Verlandung: Neben dauerhafter Phosphatbindung und Sauerstofffreisetzung sorgen hochwirksame Mikroorganismen für aktiven Schlammabbau am Gewässergrund.

Überzeugen Sie sich auch von den weiteren Produkten aus der OASE Professional Gewässertherapie: mit ganzheitlichem Ansatz für natürliche Gewässer, Badeseen oder Fischzuchtanlagen.

www.oase-professional.com

Wir beraten und planen.

Seit Jahrzehnten stehen wir in allen Bereichen des Wasserbaus beratend und planend zur Seite. Mit dem vereinten Ingenieur-Know-how unserer über 380 Mitarbeitenden an 19 Standorten in Deutschland begleiten wir gerne auch Sie bei Ihrem Projekt in der Wasserwirtschaft, der Infrastruktur sowie der Konversion und Abfallwirtschaft.

Weber-Ingenieure GmbH
Waßmuthshäuser Straße 36
34576 Homberg (Efze)

info@weber-ing.de
www.weber-ing.de
T: +49 5681 7702-0

WEBER
Ingenieure



Qualität aus Überzeugung



Dafür stehen wir:

- Familienbetrieb seit 5 Generationen
- regionale Aufzucht in Nordhessen
- großzügige Lebensräume (entspricht Bio-Standard)
- keine Gentechnik bei Fisch und Futter
- langsames Wachstum für hohe Fleischqualität

Das bieten wir:

- gesunde Besatzfische von Aal bis Zander
- Lieferung mit eigenen Fahrzeugen bis ans Gewässer
- fachliche Beratung bei Besatzfragen



RAMEIL
Fischzuchtbetriebe
FRITZLAR

Pipprichsweg 7, 34560 Fritzlar
Telefon 05622-1685
www.fischzucht-rameil.de
fischzucht-rameil@t-online.de